

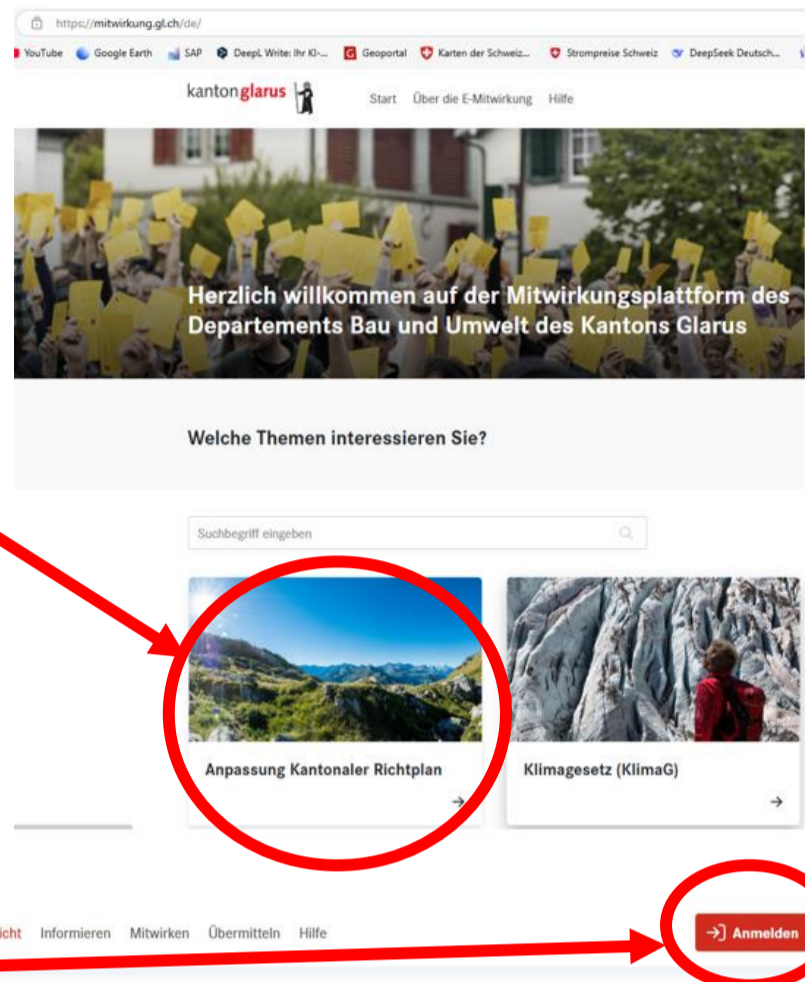
So unterstützen Sie die Windenergieprojekte im Kanton Glarus

Einleitung / Information:

Die Windenergie ist wichtig für die Schweiz, weil sie zur Energieunabhängigkeit, zur Reduktion von CO₂-Emissionen und zur Diversifizierung des Energiemixes beiträgt. Sie unterstützt die Energiewende und stärkt die regionale Wirtschaft, während sie gleichzeitig einen geringen Flächenverbrauch aufweist.

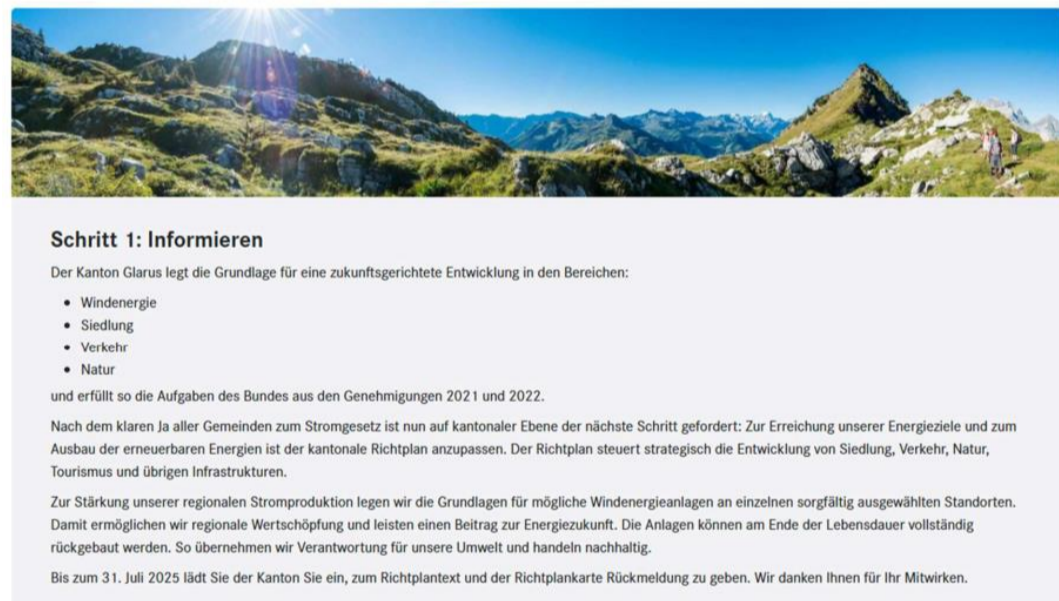
Schritt 1: Registrierung

- Gehen Sie auf mitwirkung.gl.ch
- Wähle Anpassung der Kantonalen Richtplan



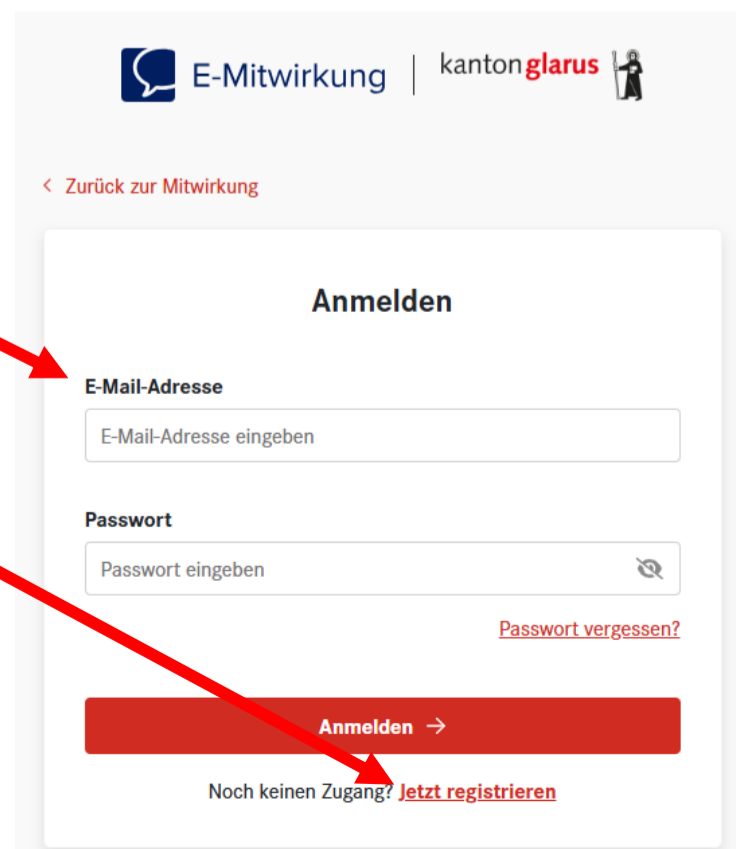
- Klicke auf Anmeldung

Anpassung Kantonalen Richtplan



- Gib deine Anmeldeinformationen ein um dich Anzumelden

- Falls du **nicht** registriert bist, klicke auf **Jetzt Registrieren**



Bei der Registrierung bitte folgendes beachten:

- Vorname, Nachname, Mailadresse eingeben

- Passwort eingeben: bitte beachte die Anforderungen

- Passwort wiederholen

- Die Datenschutz- und Nutzungsbestimmungen Annehmen

- Auf Weiter klicken

- Registrieren als Privatperson

- Korrekte Adresse eingeben und auf Abschliessen klicken

Registrieren

Anrede*
 Frau Herr keine Angabe

Vorname*
Wind Energie

Nachname*
Anlage

E-Mail-Adresse*
windenergie@glarus.ch

Passwort*

Min. 1 Kleinbuchstaben Min. 1 Grossbuchstaben
 Min. 1 Zahl Min. 1 Sonderzeichen
 Min. 8 Zeichen

Passwort-Wiederholung*

Ich nehme die Datenschutz- und Nutzungsbestimmungen zur Kenntnis.

Weiter →

Haben Sie bereits ein Konto? [Jetzt anmelden](#)

E-Mitwirkung | kanton **glarus**

< Zurück

Registrieren

In welcher Funktion möchten Sie sich registrieren?

Privatperson
Ich möchte als Privatperson an der Mitwirkung teilnehmen.

Organisation
Ich möchte als Teil einer Organisation an der Mitwirkung teilnehmen.

Weiter →

E-Mitwirkung | kanton **glarus**

< Zurück

Registrieren

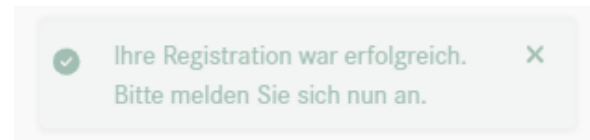
Strasse und Hausnummer*

Adresszusatz

Postleitzahl* Ort*

Abschliessen →

- Sofern die Registrierungsdaten in Ordnung sind, erhaltst du die Meldung, dass die Registrierung erfolgreich war



- Du erhältst nach ca. 2 min. eine Bestätigungsmail:
 - Aktivieren Sie Ihr Benutzer Konto
 - Bitte öffne die Mail und klicke auf **E-Mail-Adresse bestätigen**
 - Nach der Bestätigung erscheint die Meldung, dass die Mail bestätigt, ist

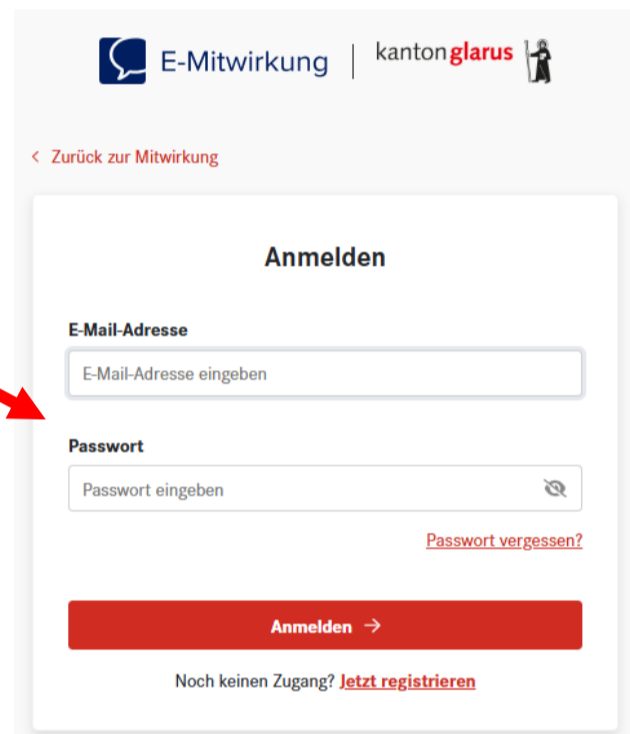


E-Mail-Bestätigung



Schritt 2: Anmeldung

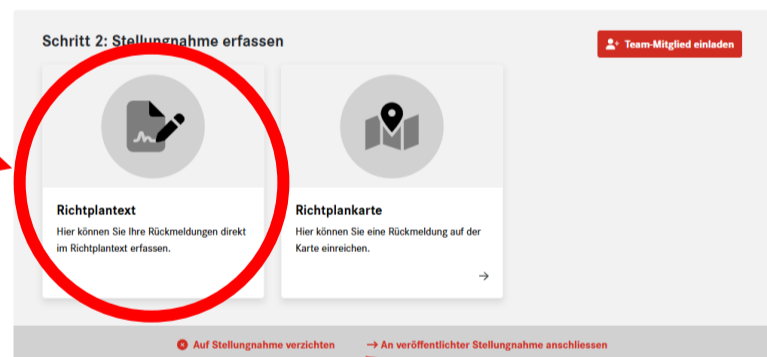
- Nach der Registrierung kannst du dich anmelden



Schritt 3: Mitwirkung

- Bitte klicke den Richtplanktext an

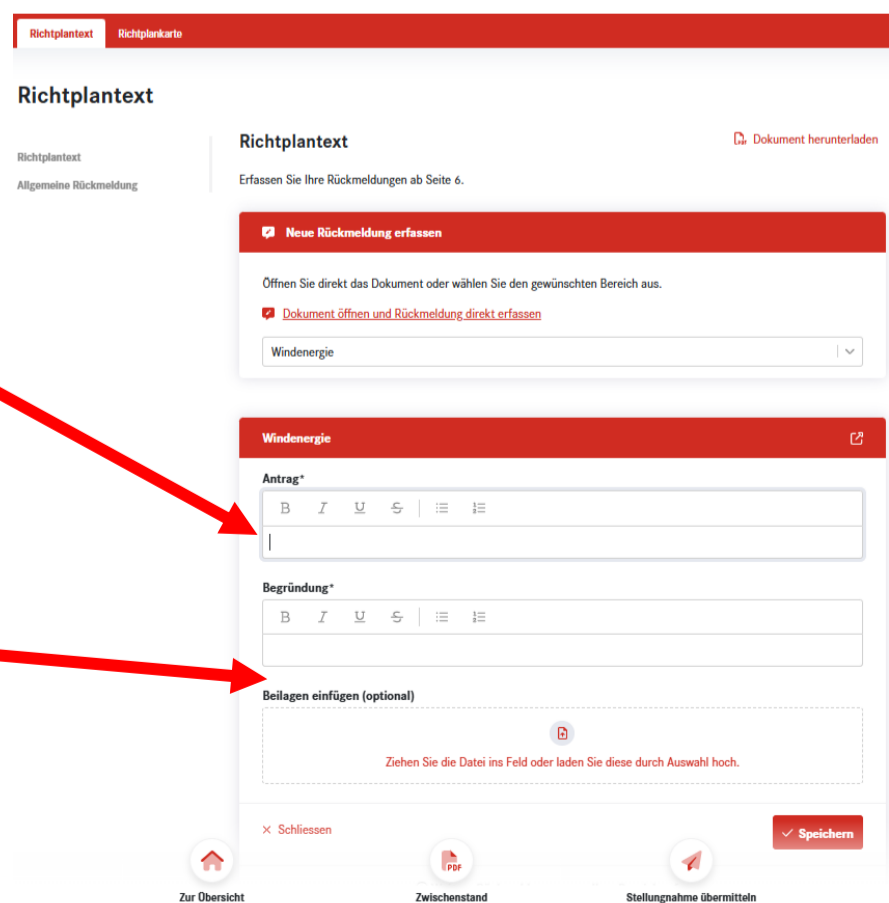
- Man könnte auch ohne Richtplanktext einen positiven Beitrag leisten und sich eine Organisation wie SuisseEole anschliessen



Für die Felder „Antrag“ und „Begründung“ kann einer der unten vorgeschlagenen Texte kopiert und eingefügt werden.

- Im Feld Antrag:
 - Wähle einen der Titelvorschläge (unten/grün) aus.

- Im Feld Begründung:
 - Füge eine der vorgeschlagenen Absätze (unten/blau) ein.



Hier sind mehrere verschiedene Textvorschläge, die jeweils unterschiedliche Aspekte der Windenergie positiv hervorheben und leicht in Dokumente eingefügt werden können:

Text 1:

Regionaler Wertschöpfung und Klimaschutz

Windenergieprojekte tragen nicht nur zur regionalen Wertschöpfung bei, sondern stärken auch die lokale Wirtschaft durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in Planung, Bau und Wartung. Gleichzeitig leisten sie einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz, indem sie CO₂-Emissionen reduzieren und die Schweiz auf dem Weg zur Klimaneutralität unterstützen. Durch den Einsatz modernster Technologien wird zudem sichergestellt, dass die Anlagen effizient und nachhaltig betrieben werden.

Text 2:

Energieunabhängigkeit und nationales Interesse

Der Ausbau der Windenergie ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Energieunabhängigkeit der Schweiz. Indem wir weniger Strom importieren müssen, verringern wir unsere Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten und stärken damit das nationale Interesse. Zudem ergänzt Windenergie perfekt andere erneuerbare Energien wie Wasserkraft und Solarenergie, sodass wir unseren Energiebedarf künftig zuverlässig decken können.

Text 3:

Klimaziele und dezentrale Energieerzeugung

Mit Windenergieprojekten können wir die nationalen Klimaziele schneller erreichen, indem wir den CO₂-Ausstoss deutlich senken. Gleichzeitig bietet die Windenergie ein grosses Potenzial für dezentrale Energieerzeugung, was insbesondere ländliche Regionen stärkt. Durch die Installation von Windturbinen in windreichen Gebieten schaffen wir eine nachhaltige und regionale Energieversorgung, die unabhängig von zentralisierten Netzen funktioniert.

Text 4:

Technologische Innovationen und Energiewende

Windenergie ist ein Motor für technologische Innovationen und trägt massgeblich zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende bei. Moderne Turbinen sind nicht nur effizienter, sondern auch umweltfreundlicher und können in verschiedenen Geländetypen eingesetzt werden. Durch den Ausbau der Windenergie unterstützen wir die Transformation des Energiesystems hin zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Zukunft.

Text 5:

Geringer Flächenverbrauch und regionale Vorteile

Im Vergleich zu anderen Energiequellen beansprucht Windenergie nur wenig Fläche und ermöglicht gleichzeitig eine duale Nutzung des Landes, z. B. für Landwirtschaft oder Naturschutz. Darüber hinaus profitieren lokale Gemeinden direkt von den Einnahmen aus Windprojekten, was die regionale Wirtschaft stärkt. Windenergie ist somit eine nachhaltige Lösung, die ökologische und wirtschaftliche Vorteile vereint.

Text 6:

Ergänzung zu Wasserkraft und Solarenergie

Windenergie ergänzt die bestehenden erneuerbaren Energien wie Wasserkraft und Solarenergie ideal und trägt zur Stabilität des Stromnetzes bei. Während Wasserkraft von Trockenperioden beeinträchtigt werden kann und Solaranlagen nur tagsüber Strom produzieren, liefern Windturbinen auch nachts und bei schwachem Sonnenlicht Energie. Damit stärken sie die Versorgungssicherheit und unterstützen die Energiewende.

Text 7:

Beitrag zur Klimaneutralität und Energieunabhängigkeit

Durch den Ausbau der Windenergie leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Klimaneutralität und zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Gleichzeitig fördert sie die Energieunabhängigkeit, indem wir weniger fossile Brennstoffe und Strom aus dem Ausland benötigen. Windenergie ist somit ein Schlüsselement für eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung.

Text 8:

Nationales Interesse und regionale Entwicklung

Windenergieprojekte dienen dem nationalen Interesse, indem sie die Energieversorgung diversifizieren und die Abhängigkeit von Importen verringern. Gleichzeitig tragen sie zur regionalen Entwicklung bei, indem sie lokale Wirtschaftskreisläufe stärken und neue Arbeitsplätze schaffen. Die Windenergie ist somit ein Gewinn für die gesamte Schweiz – sowohl ökonomisch als auch ökologisch.

Text 9:

Dezentrale Energieerzeugung und Versorgungssicherheit

Die Windenergie bietet ein enormes Potenzial für dezentrale Energieerzeugung, was insbesondere in strukturschwachen Regionen von Vorteil ist. Durch den Bau von Windparks in windreichen Gebieten können wir die Versorgungssicherheit erhöhen und gleichzeitig die CO₂-Emissionen senken. Windenergie ist somit ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige und resiliente Energieversorgung.

Text 10:

Energiewende und geringer Flächenverbrauch

Windenergie ist ein zentraler Bestandteil der Energiewende und hilft dabei, die Abhängigkeit von fossilen Energien zu reduzieren. Dank ihres geringen Flächenverbrauchs können Windturbinen auch in sensiblen Gebieten installiert werden, ohne die lokale Landnutzung wesentlich zu beeinträchtigen. Gleichzeitig unterstützen sie die regionalen Gemeinden durch zusätzliche Einnahmen und tragen so zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Text 11:

Umweltfreundliche Materialien und Harmonie mit der Natur

Windenergieanlagen bestehen aus umweltfreundlichen und recycelbaren Materialien wie Stahl, Beton und Glasfaser, die keine schädlichen Substanzen freisetzen. Im Gegensatz zu fossilen Energieträgern verursachen sie keine Luft- oder Wasserverschmutzung und tragen somit aktiv zum Schutz der Natur bei. Studien zeigen zudem, dass Vögel und andere Tierarten sich schnell an die Anlagen gewöhnen und ihre Lebensräume ungestört nutzen können.

Text 12:

Positive Einflüsse auf die Natur und Tierwelt

Windenergieanlagen haben eine geringe ökologische Belastung und setzen keine schädlichen Chemikalien frei, was sie zu einer der umweltfreundlichsten Energiequellen macht. Obwohl es Bedenken gibt, dass Vögel durch die Rotoren gefährdet sein könnten, zeigen langfristige Untersuchungen, dass sich die Tierwelt schnell an die Anlagen anpasst und ihre Flugrouten entsprechend anpasst. Zudem bieten Windparks oft Gelegenheit zur Renaturierung der umliegenden Landschaften.

Text 13:

Ästhetik und Akzeptanz in der Natur

Windenergieanlagen sind moderne technische Meisterwerke, die sich harmonisch in die Landschaft einfügen können. Während manche Menschen ihre Form als störend empfinden, sehen andere darin ein Symbol für Fortschritt und Nachhaltigkeit. Auch die Tierwelt zeigt, dass sie sich schnell an die Anwesenheit der Anlagen gewöhnt, sodass die Auswirkungen auf die Natur minimal bleiben. Die Kombination aus Ästhetik und Umweltfreundlichkeit macht sie zu einer zukunftsfähigen Lösung.

Text 14:

Keine schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt

Windenergieanlagen enthalten keine giftigen oder schädlichen Materialien und stellen somit keine Gefahr für Boden, Wasser oder Luft dar. Sie produzieren Energie ohne Abfall oder Emissionen, was sie zu einer der saubersten Energiequellen macht. Darüber hinaus haben Studien gezeigt, dass Vögel und Fledermäuse sich nach einer kurzen Gewöhnungsphase an die Anlagen anpassen und ihre natürlichen Verhaltensmuster beibehalten. Dies unterstreicht die ökologische Verträglichkeit dieser Technologie.

Text 15:

Naturschutz und visuelle Integration

Windenergieanlagen sind keine Bedrohung für die Natur, da sie keine schädlichen Stoffe enthalten und ihre Umweltauswirkungen minimal sind. Zudem können sie durch sorgfältige Standortwahl so platziert werden, dass sie sich harmonisch in die Landschaft integrieren und nicht als störend wahrgenommen werden. Vögel und andere Wildtiere passen sich überraschend schnell an die Anwesenheit der Turbinen an, sodass die Auswirkungen auf die Tierwelt gering bleiben. Damit vereinen Windparks Naturschutz und moderne Energieerzeugung.

Text 16:

Schonung der Natur und Sicherheit für Wohngebiete

Windenergieanlagen sind so konzipiert, dass sie die Natur schonen und keine langfristigen Schäden an der Umwelt verursachen. Durch sorgfältige Planung und Standortwahl wird sichergestellt, dass sensible Ökosysteme geschützt bleiben. Zudem haben Studien gezeigt, dass Wohnbauten in der Nähe von Windparks keine Einbussen hinsichtlich Werts oder Lebensqualität erfahren. Die Anlagen arbeiten geräuscharm und beeinträchtigen den Alltag der Bewohner nicht.

Text 17:

Naturschutz und harmonische Koexistenz mit Wohngebieten

Moderne Windenergieanlagen sind umweltfreundlich und wurden entwickelt, um die Natur zu schonen. Sie produzieren keine Emissionen oder Abfälle und stören weder Böden noch Gewässer. Auch für Wohnbauten in der Nähe gibt es keine nachteiligen Auswirkungen – weder auf den Immobilienwert noch auf die Lebensqualität. Dank fortschrittlicher Technologie sind die Anlagen leise und verursachen keine Vibrationen, die sich auf die Gebäude auswirken könnten.

Text 18:

Keine Schäden an Natur oder Wohnhäusern

Windenergieanlagen sind eine der umweltfreundlichsten Energiequellen und hinterlassen keine Spuren, die die Natur dauerhaft schädigen könnten. Sie benötigen weder schädliche Chemikalien noch verbrauchen sie Ressourcen wie Wasser. Für Wohnbauten in der Umgebung gibt es keine negativen Folgen – sei es in Bezug auf Lärmbelastung, Bodenerschütterungen oder den Wert der Immobilien. Die Anlagen sind so gestaltet, dass sie sanft in die Landschaft integriert werden.

Text 19:

Nachhaltige Energiegewinnung ohne Beeinträchtigung

Windenergieanlagen schaden weder der Natur noch den Menschen, die in ihrer Nähe leben. Sie sind emissionsfrei und setzen keine schädlichen Stoffe frei, die Böden, Pflanzen oder Tiere gefährden könnten. Auch die Wohngebiete profitieren von dieser Technologie, da sie keine negativen Auswirkungen auf die Immobilienwerte oder die Lebensqualität der Bewohner haben. Moderne Anlagen sind so konzipiert, dass sie praktisch lautlos arbeiten und somit keinen störenden Einfluss auf die Umgebung ausüben.

Text 20:

Umweltverträglichkeit und Sicherheit für Wohngebiete

Durch ihren ressourcenschonenden Betrieb stellen Windenergieanlagen sicher, dass die Natur nicht geschädigt wird. Sie produzieren saubere Energie, ohne die Umwelt zu belasten, und werden an Standorten errichtet, die ökologisch verträglich sind. Für Wohnbauten in der Nähe gibt es ebenfalls keine negativen Effekte: Weder der Wert der Häuser noch die Lebensqualität der Bewohner wird beeinträchtigt. Moderne Technologien sorgen dafür, dass die Anlagen geräuscharm und vibrationsfrei arbeiten.

Text 21:

Übertriebene Ängste und wissenschaftliche Fakten

Die Argumente von Windprojekt-Gegnern sind oft von übertriebenen Ängsten geprägt, die nicht durch wissenschaftliche Fakten gestützt werden. Zum Beispiel wird behauptet, Windenergieanlagen seien laut und störend, doch moderne Turbinen arbeiten nahezu geräuschlos und entsprechen strengen Lärmschutzrichtlinien. Solche unbegründeten Sorgen führen zu unnötiger Angstmacherei, während die Vorteile der Windenergie – wie Klimaschutz und regionale Wertschöpfung – häufig ignoriert werden.

Text 22:

Emotionale Argumente statt Fakten

Viele der Einwände gegen Windprojekte beruhen auf emotionalen Argumenten und nicht auf fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen. So wird oft behauptet, Windräder würden die Landschaft „verschandeln“ oder den Immobilienwert drastisch senken, was Studien jedoch widerlegen. Auch die Sorgen um die Tierwelt sind oft überzogen, da Vögel und andere Tiere sich in der Regel schnell an die Anlagen gewöhnen. Es ist wichtig, sachlich und auf Basis von Fakten zu diskutieren, anstatt auf Angstmacherei zu setzen.

Text 23:

Unbegründete Panikmache durch Missverständnisse

Die meisten Argumente von Windprojekt-Gegnern basieren auf Missverständnissen oder übertriebenen Annahmen. Etwa die Behauptung, Windenergieanlagen würden gesundheitsschädliche Infraschallwellen erzeugen, wurde von unabhängigen Studien widerlegt. Ähnlich verhält es sich mit der Angst vor sinkenden Immobilienwerten – tatsächlich zeigen Untersuchungen, dass dies in den meisten Fällen nicht zutrifft. Solche unbegründeten Bedenken führen nur zu unnötiger Panikmache und behindern den Fortschritt.

Text 24:

Angstmacherei statt konstruktiven Dialogs

Leider neigen einige Gegner von Windprojekten dazu, ihre Argumente durch übertriebene Angstmacherei zu untermauern. So wird behauptet, Windräder würden die Natur massiv schädigen oder gefährliche Erschütterungen verursachen, obwohl dies durch technische Standards ausgeschlossen ist. Statt sachlich zu diskutieren, werden emotionale Narrative verbreitet, die den Blick auf die realen Vorteile der Windenergie – wie Klimaschutz und Energieunabhängigkeit – verstellen.

Text 25:

Realitätsferne Argumente und sachliche Aufklärung

Viele der Argumente gegen Windprojekte sind realitätsfern und beruhen auf überzogenen Szenarien, die durch Fakten nicht bestätigt werden. Beispielsweise wird oft behauptet, Windräder würden den Tourismus ruinieren oder das Leben in der Umgebung unerträglich machen. Doch Erfahrungen aus anderen Regionen zeigen, dass diese Befürchtungen unbegründet sind. Solche übertriebenen Behauptungen dienen oft nur dazu, Ängste zu schüren, anstatt eine konstruktive Lösung zu finden.